Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 29

Artikel: Fremdenbuch-Poesie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer wird bezahlt?

Wer steht in Auslands Gold und läßt Bezahlen seine Schreiberei? Weilt er im Oft, weilt er im West? Wer treibt die edle Schmiererei?

hauptsächlich in die Schweiz, da geh' Der reiche Subpentionenpump -Wer sitt dort in dem fetten Klee, Wer ist dort der Gesinnungslump?

Wer ist bestochen, wer geschmiert, Wer läßt sich zahlen, hetzt und schürt? Wer ist's, der so die Presse ziert? Dem Biedermann sei nachgespürt! Politicus

Fremdenbuch=Poesie

Ist der Tourist nach stundenlanger, oft mühsamer Wanderung auf den Gipfeln hoher Berge endlich angelangt und hat sich durch leibliche Genüsse erquickt, dann tut er wohl, falls die Unbill des Wetters ihn am Verlassen des gastlichen Sauses verhindert, einen Blick in das eventuell vorhandene Gremdenbuch und erheitert oder ärgert fich über die darin befindlichen Ergusse in Poesie und Prosa.

Abgesehen von solchen Touristen, die schlechtweg Mamen, Saind und Herkunftsort zu verzeichnen sich begnügen — und das ist ja wohl die Mehrzahl findet man in erster Reihe poetische und prosaische Erguffe, teils über Nüche und Neller des Wirtes, teils über die Schönheiten der Natur.

Daß auch die Liebe bei diesen poetischen Gremdenbuchergüssen nicht zu kurz kommt, zeigen folgende herzzerbrechende Stoßseufzer:

"Die Welt ift groß und hehr, Das fühlt jedwede Christin, O Xarl, ich lieb dich sehr! Juliane Grank, Modiftin."

Mahe verwandt mit den kritischen Randgloffen find diejenigen Einzeichnungen ins Gremdenbuch, die den Charakter der Selbstironie in sich tragen. So schrieb auf dem Rigi ein Berliner den Schauervers:

"21ch, was bin ich doch ein Wieh, ich, Da ich aufstieg auf den Rigi'ch, Denn der Tag war kein erhellter! Xuno Schulze, ein Geprellter."

Da verewigt sich ein etwas eitler Jüngling als "Befliffener des Studiums der Landwirtschaft und Wiehzucht:" ausgelassene Reise-Commis tragen sich ein als "Reisende in transportablen Schornsteinen", ein Leipziger gibt als Beruf "Nachtgeschirr-Sabrikant" an, usro.

Ein Seidelberger dichtet:

"Uch die kleinen Töpschen, 21ch die große Welt! 21ch die vielen Aneipen,

21ch das wen'ge Geld! Wie hat's der liebe Herrgott Go wunderschön gemacht; Die Sonne brennt bei Tage, Der Durst brennt Tag und Nacht!"

Huch sonst treibt der Humor an dieser Stätte gar wundersame Blüten. Mit der für manchen immerhin etwas peinlichen Aufgabe, dichten zu muffen, fanden fich gemeinsam ein Apotheker und ein praktischer 21r3t gang einfach wie folgt ab:

> "Reime können wir nicht machen, Wir sind mehr für prakt'sche Sachen !"

Mancher ergießt auch seinen Kummer über irgend welche auf der Reise gehabte Beschwerlich- und Unannehmlichkeiten ins Gremdenbuch; so ein Student, der fünf Backfischen Ritterdienste leisten mußte und, diese Ehre innerlich schlecht würdigend, neben seinen Mamen ins Fremdenbuch schrieb: "211s allgemeines Dackpferd benutt".

Und im Gremdenbuch eines Hotels ob Lugern liest man:

> Diese kleine Leuchtenstadt Wär ein allerliebster Ort, Leider findet nur der Sall statt, Daß es immer regnet dort!"

Ein sehr zu beachtender Saktor ist in jedem Gremdenbuch natürlich das Ewig-Weibliche, Sier nur einige Stichproben.

heater, Variétés, Konzerte, C

Restaurant "Augustiner"

Ede Bahnhofftrafe-Augustinergasse + fr. Kehrle

Gesellschaftssaal im ersten Stock Sür die tit. Vereine, Unten echter "Märithock", Seine Gnagibeine.

Einen Franken das Diner, Guppe, Sleisch, zwei Platten, Lebern, Nieren, ach herrjeh! Wie sein wir's heute hatten.

Aächsten Sreitag ganz bestimmt Wieder "Uugustiner", Es ist das Leben, wie man's nimmt, Sagt' jüngst ein Aapuziner.

5. Gt.

Wiener-Café-Restaurant

LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei Künstler-Konzerte Reichhaltige Speisekarte :-: Erstklassige Weine Luxemburgische und Wiener Küche.

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 13. bis inklusive 19. Juli 1916:

Neu für Zürich!

Detektiv-Drama

Aeusserst spannende Handlung mit Verfolgungen zu
Wasser und zu Land. — Wunderbare Szenerien und
glänzendes Spiel!

Inh. Michel Beffort.

Restaurant zum GARTENHOR

Birmensdorferstr. 38 (Tramhaltestelle) Zürich 4. ff. Hürlimann, hell und dunkel Geräumiger und schattiger Garten Guter Mittagstisch

Für Vereine 1603 passende Nebenlokale. Frau Wwe. Brogli Alt Stations-Vorstands.

Appenzeller

Biberfladen!!

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück. 1534 Schw. L.-A., Bern 1914: Silb. Medaille.

G. Grieshammer, Herisau.

Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel

Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann, Coiffeur.

"Frohsinn" Restaurant

Ecke Bederstrasse

Zürich-Enge

Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehtt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgüttli.

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse Restaurant "Spiegelhof" Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte! ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügll-Gerber.

ff. offene und Flaschenweine — Hurimann-Spezialbere Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügll-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu.
Vornehmstes Etablissement - Keine Musik
Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café
Odeon Zürich.

AFF 18 Hohlstrasse 18

Guter Mittagtisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier, hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung. Höfl. empfiehlt sich K. Speeker u. Fran.

Langstrafe-Militärstrafe + + + + Inh. G. Burthardt Täglich Künstler=Konzerte + + Damenorchester Köhni Vorzügliche billige Rüche

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser Erstklassiges Künstler-Orchester Täglich 4-61/2 und 8-11 Uhr

7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation. Tägliche Spezialplatte.

Seefeldstrasse 44

Neu renoviertes Lokal. Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

Franz. Billard.

A. RAUCH

Telephon 4276

Elektr. Licht.

Um seiner Schwester eins anzuhängen, schrieb ein Zürcher Kantonsschüler ins Bergfremdenbuch: "Gier oben ift Gelene gewesen,

Sie hat verbotene Romane gelesen!" Er erzielte aber nichts anderes damit, als daß ein anderer die trockene Bemerkung darunter sette:

Warum denn hier oben so hoch? Das konnte sie doch unten och!"

Ein kleiner Backfisch bricht in die erschütternde Xlage aus:

Sünfzehn Jahr und noch kein Mann, 21ch Gott, wie bin ich übel dran!"

Briefe, die uns erreichten

(Clebersett von Jack Kamlin)

V.

Mein Bruder!

Was du schreibst von Leibakhar Singh, hat mich sehr geängstigt. Es ist mahr, die Engländer sind unsere Beherrscher, aber was sollen diese Unabhängigkeits-Sind wir fähig, uns selbst zu regieren? Unsere Baboß 1) möchten gerne an der Stelle der Engländer regieren -. Wären sie bessere Herren als die Engländer? Nein —! Wären wir glücklicher unter russischem Joche? Nein —! Oder sollen die gelben Iwerge 2) Herrscher in Indien sein?

Saboß, indische Unterbeamte, die ihre Studien meistens in und oder in englischen Schulen gemacht haben. (Unmerk.

Nein —!! Sage dies Reibakhar Singh, Er soll sich mäßigen und unser Bolk nicht mit Worten berauschen und ihm keine Bersprechungen machen, die niemand halten kann.

Ich bin hier in einem freien Lande, aber auch hier muß der 21rme für den Reichen arbeiten und der Bescheidene dem Sahib gehorchen. Es ist überall dasselbe.

Mun sind wir in Loh-ssann angekommen und wohnen in einer großen Karawanserai in der Mitte der Stadt. Es gibt hier viele Gremde aus allen Weltteilen, sogar Neger und Chinesen, die sich aber nicht als Xulis oder Sklaven kleiden und benehmen, sondern als Sahibs! Man hat mir sogar erzählt, daß weiße Töchter von reichen Schweizern mit diesen schwarzen und gelben Menschen tangen! In dieser Stadt gibt es viele schöne Gärten, sogar in der Mitte der Stadt und auch viele gute Schulen, wo auch Sremde lernen können. Biele Vorträge kann man hier hören. Sirrah Singh fagt, wenn jemand nichts von einer Sache versteht, halt er gewöhnlich einen Bortrag darüber. Biele Menschen gehen und hören diese Vorträge und klatschen Beifall - weil sie noch weniger davon verstehen. In einem schönen, großen Hause tagt hier der oberste Gerichtshof des Landes (wie bei uns in Simla), wo viele weise Sahibs rechtsprechen nach ihrem Ermessen. Einige sind fehr klug und andere weniger; alle sind aber ehrbare Männer und Hirrah Singh sagt, man könne sie nicht bestechen. In diesem wunderbaren Lande gibt es aber auch Richter, die die Gesethe nicht kennen und die früher Weber, Schuhflicker und Schneider waren. Man sagt hier, ein Richter musse vor allem Verstand haben; es wäre nicht nötig, daß er die Gesehe stu-Kann denn ein Rechtskundiger nicht auch Verstand haben? Wie ich dir schon geschrieben habe, macht hier die Politik alles -. Sie macht Richter, Lehrer, Gouverneure, Offiziere, Beamten ufw. Man fagt hier: "Wem Gott ein 21mt gibt, dem gibt Er auch den Berftand." Das ist möglich, denn Gott kann alles; aber kann die Politik das auch? wohnt ein mächtiger Sahib mit einer sehr lauten Stimme, und da er Zeitungsschreiber ist, weiß er immer genau, wie man etwas nicht hätte machen sollen. Wie gesagt, hier hat er eine sehr laute Stimme, wenn er aber in dem großen Regierungshaus in Bern ist, spricht er sehr leise. Dies ist sonderbar. Sirrah Singh bittet dich, ihn unserem gnädigen Serrn, dem Maharadjah, zu empfehlen.

Mächstens mehr.

Dein treuer Bruder Bahadur Xhan.

Großer Unterschied

21.: Immer diese dummen Schwiegermutterwite! — Meine ist ein Engel!

B.: Sind Sie froh; aber meine lebt noch!

des (lebersetjers.)

2) Die gelben Swerge, die Japaner. (2Inmerk. d. (lebers.)

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

esbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435

ZÜRICH 8 Florastrasse Nr. 20 Ecke Dufourstrasse

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten :: DINERS :: M. Künzler-Lutz

averna Española Zürich 5 Konradstr. 13

Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen 1596 Jaques Llorens

Badener-strasse 249 WARTBURG Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten

Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Kestaurant,,Bauern

Rindermarkt 24, Zürich 1 Jeden Dienstag und Sonntag :: :: Srei = Ronzert :: ::

ff. offene u. Slaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel Gute Speisen. Sich bestens empsehlend: A. Sieger-Sauter.

Schwefelzündhölzchen 20.56

Zündhölzchen Schwedische Hölzehen

Robert Lüscher

Versandgeschäft **Oberentfelden** (Aargau)

Musterpakete aller 4 Sorten zu

Fr. 1.- per Nachnahme. 1570





Obstbranntwein - Kirsch - Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Che mit 40 Bildern

jür Berlobfe und Cheleufe. Fr. 3.50 per Nachnahme. Daşu grafis ein jeiner Band der Unferbaltung. 1565 Berlag Nedwig, Luzern 28.

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug Socin, Basel, mit und ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf**: Zu beziehen durch H. Weissmann,

RESTAURANT

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38 Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tages-zeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRUCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra-Konzerte
FRANZ PRETTNER

142
Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Vegetarierheim Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

Bitte, telephonieren St



Tag- und **Nachthetrieh**